

Anzeigeprobleme? [Öffne diese E-Mail in deinem Browser.](#)

Möchtest du dich abmelden? [Trage dich hier aus.](#)



August 2024

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Darf ich als Muslimin ein Schweineherz sezieren? Warum kämpfen Religionen gegeneinander? Warum lässt Gott Böses zu? Und weshalb dürfen Kirchen Regeln aufstellen, zum Beispiel, dass man nicht homosexuell sein darf? Diese und weitere Fragen beschäftigen Schweizer Schulkinder. Wir haben die Fragen gesammelt und seit Anfang Jahr beantwortet Mirella Candreia jeden Monat in einem [Podcast speziell für Kinder und Jugendliche](#) eine solche Frage mit Fachpersonen – im Rahmen unseres Projekts [religion.ch](#).

Ob imposante Heiligtümer oder feine Kalligraphien, rituelle Tänze oder aus Stein gehauene Gottheiten, gewobene Bildnisse oder heilige Gesänge: Der neue [Kalender der Religionen](#) zeigt in Bild und Text die vielfältigen Ausdrucksformen der Kunst als Medium für das Heilige.

Für die Woche der Religionen laufen die Vorbereitungen schon auf Hochtouren. Vergessen Sie nicht, uns zu melden, wenn Sie auch ein Angebot planen, damit wir es ins nationale Programm aufnehmen können!

Nach der sommerlichen Ruhe ist die Agenda wieder voll mit vielfältigen Angeboten aus unserem Netzwerk. Wir haben eine Auswahl für Sie zusammengestellt und hoffen, dass das eine oder andere Ihr Interesse weckt.

Mit herzlichen Grüssen
Katja Joho



Sie möchten unseren Newsletter nicht mehr erhalten?

>>> [Hier können Sie sich austragen](#)

>>> [Hier können Sie Ihr Abonnement verwalten](#)

religion.ch



Religionen werden medial diskutiert, interpretiert und in Szene gesetzt. Die mediale Darstellung, die Auswahl der dargestellten Objekte, die dramatischen Elemente, spiegeln einerseits das gesellschaftliche Verständnis dieser Religionen wider, gleichzeitig prägen sie jedoch auch die öffentliche Wahrnehmung von diesen Religionen. Es ist wichtig, die Wirkung medialer Darstellungen kritisch zu reflektieren, um eine Stereotypisierung zu vermeiden.

Aus diesem Grund engagiert sich «religion.ch» regelmässig in der Ausbildung junger Theolog:innen und Religionswissenschaftler:innen mit einem Seminar zur medialen Darstellung von Religion. Im Frühjahrssemester arbeiteten wir zusammen mit Marie-Therese Mäder, dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) und der Universität Zürich. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit sind vier Reportagen und ein Artikel von Marie-Therese Mäder, die demnächst veröffentlicht werden:

- 3. September: Marie-Therese Mäder zur Mediatisierung von Religion
- 10. September: Religion in der Digitalen Welt, Reportage von Zoé Meier
- 17. September: Der muslimische Bestatter, Reportage von Nathalie Hanke
- 24. September: Kirche und Inklusion – auf dem Prüfstand, Reportage von Johanna Schnute
- 1. Oktober: Katharina von Zimmern: Erinnerung an Frauen in der Reformationszeit, Reportage von Franziska Escher

religion.ch Podcast: [Kurze Hosen in der Kirche? - Religion im Kreuzverhör](#)

Wir haben Fragen von Schweizer Schulkindern und Jugendlichen gesammelt, die sie religiösen Menschen schon immer mal stellen wollten. Immer am letzten Dienstag im Monat beantworten wir im Format «Religion im Kreuzverhör» eine dieser Fragen mit einem Gast. Die heutige Frage lautet: «Weshalb darf ich in Italien nicht mit kurzen Hosen in die Kirche? Mag Gott mich nicht, so wie ich bin?» Wir beantworten die Frage mit der Religionswissenschaftlerin Anna-Katharina Höpflinger. Sie forscht zur Bedeutung religiöser Kleidung und arbeitet an der Ludwig-Maximilian-Universität in München.

DIALOGUE EN ROUTE

Junge Erwachsene als Guides gesucht

«Dialogue en Route» sucht junge Erwachsene mit unterschiedlichen weltanschaulichen und kulturellen Hintergründen bis 28 Jahren für einen flexiblen Nebenjob. Guides führen Schulklassen durch religiöse und kulturelle Stätten oder besuchen Klassen im Schulhaus und erzählen von ihrer Lebenswelt. Ausserdem können Guides bei Interesse auch in Bereichen wie Kommunikation oder Angebotsaufbau mitarbeiten. (Fragen an: guides@enroute.ch)

«Radikal? Ich doch nicht!» – neuer Workshop zur Radikalisierungsprävention

Der interaktive Workshop von «Dialogue en Route» sensibilisiert Teilnehmende durch ein dynamisches Rollenspiel für das Thema Radikalisierung. Begleitet von jungen Guides, bietet der Workshop zusammen mit dem didaktischen Set zur Vor- und Nachbereitung eine fundierte Auseinandersetzung mit möglichen Hintergründen und Mechanismen der Radikalisierung sowie möglichen Handlungsstrategien. Das didaktische Material für die Vor- und Nachbereitung des Workshops steht online zur Verfügung.

WOCHE DER RELIGIONEN

Bald ist es soweit und im November wird wieder die Woche der Religionen stattfinden! Wenn Sie Ihre Veranstaltung im Programm anmelden wollen, schreiben Sie uns gerne eine Mail an:

samira.spohn@iras-cotis.ch.



NEUER KALENDER DER RELIGIONEN

Kunst als Spiegel des Heiligen

September 2024 – Dezember 2025

Majestätische Heiligtümer und rituelle Tänze, Lieder, die zum Himmel steigen: Was wollen sie uns sagen? Welche heiligen Geheimnisse kommen in den Gesichtern der Ahnen oder der aus Stein oder Holz gehauenen Gottheiten zum Ausdruck? In den gemalten oder gewobenen Bildern? In den Plastiken? In den Kalligraphien, in denen die Schatten des Unsichtbaren aufscheinen?

Wie jedes Jahr lädt der Kalender der Religionen wieder ein, die Vielfalt der spirituellen Traditionen der Menschheit zu entdecken.

[Weitere Informationen](#)

Bestellung bitte an kalender@iras-cotis.ch

KUNST ALS SPIEGEL DES HEILIGEN

KALENDER DER RELIGIONEN
SEPTEMBER 2024 – DEZEMBER 2025

EDITIONS
AGORA 



MITGLIEDER UND PARTNERORGANISATIONEN

Neuerscheinung: [Bewegung von unten](#)

Seit den 1980er Jahren sind in Bern einige aussergewöhnliche interreligiöse Initiativen entstanden, die auch in andere Regionen ausgestrahlt haben. Mit ihnen ist eine Bewegung von unten gewachsen, ein Netz von Akteur:innen aus Religionsgemeinschaften und vielen Personen und Organisationen der Zivilgesellschaft. Diese Bewegung hat schliesslich den Boden bereitet für nachfolgende interreligiöse Projekte, insbesondere für das einzigartige «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen» und den «Friedhof der Religionen» in Bern. Albert Rieger zeichnet in seinem Buch die Geschichte dieser Bewegung nach und verknüpft sie mit seinen persönlichen Erfahrungen und Einsichten im interreligiösen Dialog während vier Jahrzehnten.



Jubiläum: [Save the date: 10 Jahre am Europaplatz – 20.10. bis 14.12.2024](#)

Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen feiert im Herbst sein 10-jähriges Jubiläum am Europaplatz. An verschiedenen Veranstaltungen wird zurückgeblickt, gefeiert und nach vorne geschaut. In Entstehung ist ein multiperspektivisches Buch über die ersten 10 Jahre des offenen Betriebs am Europaplatz, das verschiedene Geschichten, Reflexionen, Stimmen und Extras beinhaltet. Die Vorfreude ist geweckt, gemeinsam mit vielen Menschen von nah und fern das Bestehen dieses weltweit einzigartigen Hauses zu feiern. Das vielfältige Festprogramm wird im September im [Veranstaltungskalender](#) des Hauses publiziert.

**Für unsere Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

PC 40-15692-2

IBAN CH13 0900 0000 4001 5692 2

[Weitere Informationen](#)

**Jetzt
spenden!**

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Online Angebote

19. September: [Int. Forum interreligiöse und transkulturelle Friedensförderung – Daring Reconciliation?! Versöhnung wagen?!](#)

Mission 21 lädt auch dieses Jahr vom 19. bis 20. September 2024 zu einem internationalen Expert:innentreffen zur interreligiösen und transkulturellen Friedensförderung ein. Wie im Vorjahr bietet das Programm Grundsatzreferate aus Asien, Afrika und Lateinamerika. Workshops ermöglichen den Austausch darüber, wie sich Friedensinitiativen aus unterschiedlichen Kontexten gegenseitig unterstützen können. Das Forum findet online statt. Mission 21

25. September: [Schöpfung und Natur – Ein Widerspruch?](#)

Die Vorstellung, dass die Natur domestiziert, eingehegt und gebändigt werden muss, um der menschlichen Kultur Raum zu schaffen, kommt an ein Ende. Indem wir die Natur immer stärker zu beherrschen versuchen, gefährden wir unsere eigene Lebensgrundlage. Natur wird im religiösen Kontext aber auch als Schöpfung verstanden. In diesem Salon Theologie stehen folgende Fragen zur Diskussion: Sind «Schöpfung» und «Natur» konvergente Begriffe, oder stehen sie im Widerspruch zueinander? Theologisch-pastorales Bildungsinstitut

23. Oktober: [Was hat die Ernährungskrise mit \(neo\)kolonialen Nahrungssystemen zu tun?](#)

Heute leiden 735 Millionen Menschen an chronischem Hunger – überwiegend Frauen und Kinder in ländlichen Gebieten. Gleichzeitig werden jährlich über 900 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen – ein Viertel davon würde genügen, um die Hungernden zu ernähren. Welche Entwicklungen haben zur weltweiten Ernährungskrise geführt? Wie kann Ernährungssouveränität durch eine biodiverse, nachhaltige, lokale Landwirtschaft gestärkt werden? Dieses Webinar will Antworten suchen und Anregungen zum Handeln geben. Mission 21

25. Oktober: [Holy Spaces: Wie funktioniert Spiritualität im Netz?](#)

Unser Leben findet heute ganz selbstverständlich digital und analog statt. Dazu gehört auch der Bereich der Spiritualität: Meditieren mit dem Smartphone, Seelsorge per Chat, die Bibel als App. «Holy Spaces» sind Orte, an denen Glaube digital umgesetzt wird. An der RefLab-Tagung lernen die Teilnehmenden solche Orte kennen. Expert:innen stellen Projekte vor und zeigen Möglichkeiten und Grenzen auf. Reformierte Kirche Kanton Zürich

18. November: «Mit anderen Augen die Bibel lesen»: Ein interkultureller Austausch zur Klimakrise

Die Art und Weise, wie wir die Bibel lesen und deuten, ist kontextgebunden und im hiesigen Kontext oft von eurozentrischen Perspektiven geprägt. Beim Webinar vom 18.11.2024 stellen drei Theolog:innen kontextuelle Bibelinterpretationen vor und setzen sich gemeinsam mit den Teilnehmenden mit der Frage auseinander, was die verschiedenen Perspektiven von einander lernen können. Dabei wird zur Diskussion über die Klimakrise eingeladen. Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Aargau

5. September: Kunst und Glaube begegnen sich – Silja Burch und Jonas Meier im Gespräch

Die Veranstaltungsreihe im Kunsthhaus Aarau lädt ein zum Dialog zwischen Kunst und Glaube. Als Gast wählt Jonas Meier aus der reichen Sammlung des Kunsthhauses oder einer aktuellen Ausstellung einige Bilder aus. Im Dialog mit der Kunsthistorikerin erschliessen sich diese Kunstwerke und eröffnen neue Sichtweisen aufs Bild, auf die Welt, auf das eigene Dasein. Reformierte Kirche Aargau

10. September: Vortrag der Emausbruderschaft Baden

Thema: «Die Badener Artikel und ihre Auswirkungen?» mit Referentin Annina Sandmeier. Kath. Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden

20.–22. September: Interreligiöse Begegnung: Schabat-Wochenende bei den Jüdischen Gemeinden in Zürich

Die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) lädt zum Besuch ihrer Synagoge, zum Schabbatgottesdienst und zum Kiddusch. Ergänzt wird der Besuch mit dem Freitag-Abend-Essen im Senioren- und Begegnungszentrum SIKNA, mit einer Stadtführung, dem Besuch der ICZ-Bibliothek, dem Kontakt zum Jüdischen Genealogischen Verein und anderes. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Anmeldung unter bernhard.lindner@kathaargau.ch. CJA und röm.-katholische Kirche im Aargau

20. September: Kapellenrundgang mit dem Frauenbund

Der besinnliche Rundgang beginnt bei der Niklauskapelle auf der Ruine Stein. Diese wurde im 14. Jahrhundert erbaut und ist ein bedeutendes religiöses und kulturelles Denkmal in der Region. Danach begeben sich die Teilnehmenden mit dem Bus in den Kappelerhof. Dort wird die Kapelle Mariawil besichtigt und eine Andacht gefeiert. Danach gemeinsames Zvieri. Anmeldung bis 17. September an an Gisela Zinn, gisela.zinn@hotmail.com oder Tel. 056 493 05 82. Katholischer Frauenbund Baden-Ennetbaden

25. September: Impulsabend Herbst «Die Bibel ist weiblich – Frauengeschichten in der Bibel»

In der Bibel gibt es verschiedene unbekannte Frauen. Der Abend führt auf Entdeckungsreise und lässt einige Geschichten kennenlernen. Aargauischer Katholischer Frauenbund

27. Oktober–3. November: 10. Mendelssohnstage Aarau

Das Klassik-Festival Mendelssohnstage Aarau geht auch in seiner 10. Ausgabe auf einen speziellen Aspekt in Felix Mendelssohn Bartholdys Leben und Wirken ein. Diesmal stehen die Berliner Jahre im Zentrum und damit Werke und Persönlichkeiten, die Felix Mendelssohn Bartholdy in seiner Kindheit und Jugend und den späteren Berliner Stationen seiner Karriere inspiriert, beeinflusst und geprägt haben. Mit den berühmten Sonntagsmusiken im Gartenhaus an der Leipziger Strasse in Berlin entstand in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein musikalischer und gesellschaftlicher Hotspot, der bis heute strahlt. Mendelssohnstage Aarau

8. November: «Dein Licht in allen Formen» – Friedenstänze im Rahmen des 28. ökumenischen FrauenKirchenFests Aargau

für die Friedenstänze im Rahmen des Frauen-Kirchenfestes haben die Organisatoren solche ausgewählt, die das weibliche Antlitz der Gottheit in den verschiedenen Traditionen sichtbar machen. Sie besingen die «Ruach», die göttliche Geistkraft, Maria, die «Gottgebärerin», und auch Guanyin, eine weibliche Manifestation des Buddha; sie tanzen Tänze, die einen ahnen lassen, dass Gottes «Licht in allen Formen», Gottes «Liebe in allen Wesen» ist. So heisst es in dem Tanz, der dem Workshop den Titel gegeben hat. Ergänzend zu den Tänzen ertönt Poesie. Reformierte Kirche im Aargau und röm.-katholische Kirche im Aargau, argauisch katholischer Frauenbund

Basel

8. September: Stolpersteine gegen das Vergessen

Man findet sie in über 29 europäischen Ländern: in Trottoirs eingelassene, beschriftete Messingtafeln, die auch als Stolpersteine bekannt sind. Sie erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus. In Basel und Zürich gibt es Stolpersteine, die an das Schicksal von Menschen erinnern, inzwischen auch im Tessin und der Ostschweiz. Der Verein Stolpersteine Basel zeigt einzelne Stolpersteine und erklärt diese Kunstaktion und den Verein, sowie den neuen Audioguide. Christlich-jüdische Projekte

8. September: Mission und Kolonialismus in Basel: Stadtführung

Verschiedene Orte in Basel erinnern an die besondere Missionsgeschichte der Stadt und ihre internationale Verflechtung mit dem Kolonialismus. Die Führung macht die Kolonialgeschichte der Stadt sichtbar und ihre Berührungspunkte mit der Basler Mission. Welche Verwicklungen der Vergangenheit wirken bis heute weiter? Mission 21



9.–15. September: Erasmus klingt! – Festival Lab

Die zweite Ausgabe von Erasmus klingt! – Festival LAB findet vom 9. bis 15. September 2024 statt. «**Pace**» (Krieg und Frieden) wird in den Konzerten thematisiert und die interdisziplinären Programme kreisen um Erasmus' Werk «**Die Klage des Friedens**», welches er in Vorbereitung einer internationalen Friedenskonferenz im Jahr 1517 geschrieben hat. Festival Lab

14. September: Ökumenische Bettagsvesper beider Basel

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen beider Basel (AGCK) und die Evangelisch-Reformierte Kirche Basel-Stadt laden eizur Ökumenischen Vesper mit Münsterpfarrerin Dr. Caroline Schröder Field und Pfarrer Sven Büchmeier, Präsident AGCK beider Basel. Im Anschluss offeriert die AGCK einen Apéro.

15. September: Assura-Fest – Ein Festessen auf Noahs Arche

Der Ideal Kulturverein und die Reformierte Kirchengemeinde Gundeldingen-Bruderholz laden zur interreligiösen und interkulturellen Begegnung ein. Es erwarten Sie Köstlichkeiten aus der türkischen Küche. Der Abend wird musikalisch untermalt. Ideal und Kirchengemeinde Gundeldingen-Bruderholz

26. September: Update Religion: Essen ist Heimat

Im religiösen wie im säkularen Bereich ist Essen eng mit Identität verbunden. Essensgewohnheiten und -regeln verbinden und geben einer Gruppe Identität und den Einzelnen das Gefühl von Zugehörigkeit. Auf dem Podium spricht der Rabbiner Jehoschua Ahrens über jüdische Essensregeln und Gemeinschaft, der Islamwissenschaftler Mustafa Nasar über die Bedeutung von Essen und Nahrung im Koran und in der prophetischen Tradition und die christliche Theologin Regula Tanner über den Verlust von religiösen identitätsstiftenden Essensregeln und die Tatsache, dass sie doch irgendwie da sind. Forum für Zeitfragen

6. November: Feind und/oder Freund? Gespräch mit Gabrielle Girau Pieck und Jasmin El-Sonbati

Die beiden Gymnasiallehrerinnen Gabrielle Girau Pieck und Jasmin El-Sonbati führen ein Gespräch entlang bekannter, aber trotzdem tabuisierter Grenzl原因en. Sie arbeiten unterschiedliche und widersprüchliche Narrative zum Nahostkonflikt heraus. Das Interesse liegt in der Entwicklung neuer sprachlicher Ausdrücke und Terminologien jenseits von ausschliesslich propälestinensischen oder proisraelischen Aussagen. Anmeldung bis 4.11.2024. Forum für Zeitfragen

11. November: «Horizonte»: Länderkurs Syrien

Nach dreizehn Jahren Bürgerkrieg gilt die Situation in Syrien als eingefroren, der Konflikt ist aber nicht gelöst. Über eine halbe Million Menschen wurden getötete, mehr als 13 Millionen sind auf der Flucht. Hunger und Armut sind weit verbreitet und grosse Teile des Landes sind zerstört. Syrien gehört seit Jahren zu den wichtigsten Herkunftsländern Asylsuchender in der Schweiz. Der Kurs beleuchtet die aktuelle Situation vor Ort und beantwortet dazu Fragen. Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF

Bern

11. September: Tagung: Medien und Demokratie

Zum Internationalen Tag der Demokratie (15.9.) organisieren die [Schweizer Demokratie Stiftung](#) und das Polit-Forum Bern zusammen mit Partnern zum zweiten Mal eine eintägige internationale

Konferenz. Der diesjährige Fokus liegt auf der Bedeutung von Medien für starke und funktionierende Demokratien. Polit-Forum Bern

13. September: Wir weigern uns, Feinde zu sein

Die Weigerung, Feinde zu sein, die am Eingang zum Weinberg der Familie Nassar steht, fällt manchmal schwer. Trotzdem bebaut die Familie Nassar seit Generationen ihren Weinberg fleissig mit Hilfe von vielen Freiwilligen aus aller Welt. Der Hügel ist zum Treffpunkt vieler Friedenssuchenden geworden – gleichgültig ob Palästinenser oder Israeli, Muslime, Christen oder Juden, jung oder alt ... ein wahres Zelt der Völker. Vortrag mit Jihan und Daoud Nassar von Bethlehem, reformierte Kirchgemeinde Biel

20. September: Foodsave Bankett auf dem Bahnhofplatz Bern

Lebensmittelverschwendung ist ein Klimakiller. Darum soll Food Waste bis 2030 in der Schweiz halbiert werden. Das geht aber nur, wenn alle mitmachen: Landwirtschaft, Produzierende, der Detailhandel, die Gastronomie und wir Konsumierenden. Das Foodsave-Bankett lädt alle zum genussvollen Handeln ein. Kommen Sie vorbei und setzen Sie ein Zeichen für einen nachhaltigen, wertschätzenden Umgang mit unseren Esswaren. Offene Kirche Bern

22. September: Ensemble «I Galanti»

Das Ensemble berührt die Herzen der Zuhörerschaft mit seinen selber arrangierten Stücken aus verschiedensten Genres. Die Musiker:innen begeistern durch ihre Authentizität und bewegen sich fließend zwischen verschiedensten Sparten, die manchmal auch gar nicht so viel mit klassischer Musik zu tun haben. Eintritt frei. Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern

26. September: Auf dem Weg – Reise zu Buddhistischen Klöstern in Taiwan und China

Die Reise begann am Dharma Drum Mountain in Taiwan, dem Hauptsitz der von Chan-Meister Sheng Yen 1989 gegründeten Dharma Trommel Linie. Der zweite Abschnitt der Reise führte zu den Klöstern der Fünf Chan-Berge in China, wo historische Chan-Meister lehrten und praktizierten, deren Einfluss sowohl das chinesische Chan als auch das japanische Zen bis heute prägt. Der dritte Teil der Reise führte zum Wutaishan, der dem Bodhisattva der Weisheit, Manjushri, gewidmet ist. Yingfan Liu und Stefan Sauer praktizieren bei Chan-Bern in der Dharma Trommel Linie und führen durch den Vortragsabend im Haus der Religionen. Interbuddhistischer Verein im Haus der Religionen und Chan Bern.

7. Oktober: Jüdische Gemeinde Bern: Rabbinische Perspektiven auf andere Religionen von Antike bis Gegenwart

Eine Textwerkstatt mit Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens. Haus der Religionen und JGB

17.–20. Oktober: Frauenpower aus dem ersten (alten) Testament

Göttinnen spielten im religiösen Symbolsystem des Alten Orients eine Schlüsselrolle. Eine solche kommt auch den Frauen, ihrem Körper, ihrer Weisheit und ihrem Witz in der Bibel zu. Hinter einer patriarchalen Sprache und Gesellschaftsstruktur lässt sich eine reiche weibliche Kultur, geboren aus tiefer Lebenserfahrung, entdecken. Der Kurs beleuchtet die spannendsten Facetten dieses bis heute anregenden Erbes vom Ostrand des Mittelmeers. Anmeldung bis 20. September an:

thomas.staubli@unifr.ch. Arbeitskreis für Zeitfragen

Graubünden

11. September: [Von Tätern und Sündenböcken – Antisemitismus in christlichen Jesus-Bildern](#)

Seit dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 an der israelischen Zivilbevölkerung und der darauffolgenden Kriegserklärung Israels sind weltweit antisemitische Denk- und Verhaltensmuster aufgekeimt. Diese Muster haben eine jahrtausendalte Tradition. Bewusst und unbewusst werden sie weitertradiert. Sie zu erkennen und sich explizit von ihnen zu distanzieren, ist die Aufgabe aller aufgeklärter Zeitgenossen. Jesus Christus ist als Jude in die Welt gekommen. Er wurde von seinen Anhänger:innen mit dem Ehrentitel Rabbi angeredet. Jüdinnen und Juden sind unsere Zivilisationsgefährten seit dem Altertum. Regula Kirche Chur

19. September: [Filmvorstellung: Inshallah a Boy](#)

Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes ist Nawal mit Tochter Noura allein und muss um ihre Wohnung bangen. In Jordanien, wo Männer von Gesetzes wegen bevorteilt sind, sähe die Situation mit einem Sohn anders aus. Mit der umwerfenden Mouna Hawa in der Hauptrolle liefert Amjad Al Rasheed ein starkes Debüt über den Kampf einer mutigen Frau gegen das allmächtige Patriarchat. Vorstellung im Studiokino im Castell, Zuoz. Trigon-film



Luzern

11. September: [«Künstliche Intelligenz» aus ethischer Perspektive](#)

Vortrag und Diskussion über Chancen und Risiken von KI mit Dr. Peter Kirchschräger, Professor für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik der Universität Luzern. Katholische Kirche Stadt Luzern

19. September: [Frauenpalaver «Frau und Glaube – Religion – Spiritualität»: Bahá'í-Glaube](#)

«Frau und Glaube – Religion – Spiritualität» lautet das Jahresmotto für die Frauenpalaver 2024. Gastgeberinnen sind Ruth Merz, Coach, aus der Schweiz und Tatiana Derakhshan, Sachbearbeiterin, aus Moldawien. Sie thematisieren in diesem Frauenpalaver den Bahá'í-Glauben. Katholische Kirche Stadt Luzern

13. November: Ökumenische Perspektiven im Blick auf das Papstamt

Kardinal Koch ist seit 2010 Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen der Römisch-katholischen Kirche. Als Wissenschaftler wie als Mitglied der Kirchenleitung engagiert er sich seit vielen Jahren mit grossem Engagement für die Überwindung der Spaltungen unter den Kirchen sowie für den interreligiösen Dialog. Der Luzerner Festvortrag widmet sich ökumenischen Perspektiven im Blick auf das Papstamt. Anmeldung bis 5. November. Universität Luzern, theologische Fakultät und ökumenisches Institut Luzern

Nidwalden

23. September: Ökospiritualität: das trennende Denken überwinden

Umweltverschmutzung, Raubbau, soziale Ungerechtigkeit: Viele Krisen, die der Mensch sich schafft, haben eine spirituelle Ursache, findet die sogenannte Ökospiritualität. Wie kommt der Mensch vom «trennenden Denken» wieder in ein Bewusstsein der Verbundenheit – mit der Natur, anderen Menschen und Generationen wie auch der eigenen Schöpferkraft? Nach einem Vortragsteil gibt es eine Übung zur «wiederverbindenden Arbeit» nach Joanna Macy. Ökumenische Erwachsenenbildung Stans

Obwalden

20.–22. September: 7. Ranfter Gespräche: Erinnern und Versöhnen – Spiritualität als Chance?

Geschichtliche Ereignisse kann man nicht verändern, aber die Narrative. Es muss möglich sein, festgefahrene Sichtweisen zu verlassen, die Perspektive zu wechseln. Doch wie lässt sich dies erreichen? Will man Transformationsprozesse nicht einfach an die «grosse Politik» delegieren, ist die persönliche Einstellung jedes einzelnen Menschen gefragt. Diese entscheidet am Ende darüber, ob Versöhnung möglich ist. Welche Rolle spielen dabei spirituelle Traditionen und Praktiken sowie deren Veränderungs- und Entwicklungspotenzial? Zentrum Ranft

Schwyz

1. September: Zeitreise ins Mittelalter mit Äbtissin Mechthild

In dieser Führung geht es um Mechthild, die erste Äbtissin des Klosters Seedorf, sie weiss um die Wichtigkeit der Klöster im Mittelalter. Diese sind nicht nur Orte des Gebets und der Ruhe, sondern auch bedeutend für Bildung, Wissenstransfer und Pflanzenheilkunde. Die Äbtissin berichtet über den Adel, die Rolle der Frauen und den Glauben. Forum Schweizer Geschichte Schwyz

13. September: Jubiläumsfeier – 60 Jahre Komin

Am 13. September 2024 feiert Komin 60 jähriges Bestehen. Sie sind herzlich eingeladen, allein, mit Freund:innen, Familienmitgliedern oder Nachbar:innen einen kurzweiligen Abend zu verbringen, bei dem alle gemeinsam die Menschen im Kanton Schwyz in ihrer ganzen Vielfalt feiern.

St.Gallen

3. September: Christliche Politik – gibt es das?

Die vier christlichen Kirchen der Region Uzwil laden zu einem Podiumsgespräch in Niederuzwil ein. Vier hochkarätige Politik- und Kirchenvertreter diskutieren die aktuelle Frage «Christliche Politik – gibt es das?».

12. September: Donnschtig-Treff – «Im Land der Sherpa»

Pfrn. Gila Heimbucher nimmt die Anwesenden mit auf ihre Reise in die Welt der Menschen, der buddhistischen Klöster und der Natur Nepals. Kath. Kirche im Lebensraum St. Gallen

24. September: Austauschplattform Asyl-Flucht-Migration

Thema «Ziviler Ungehorsam in der Begleitung von Geflüchteten» – mit Kurzfilm «Facing Mekka», Diskussion und Kennenlernen des Caritas-Marktes Rapperswil-Jona. Arbeitsstelle Weltweite Kirche

Thurgau

12. September: Brennende Fragen: Nächstenliebe – Ein Auslaufmodell?

Die Podiumsdiskussion zur Frage, was vom christlichen Anspruch der Nächstenliebe bleibt, wenn die Religion in der Gesellschaft zunehmend «verdunstet». Im Anschluss sind alle Anwesenden zum Apéro eingeladen. Tecum

15. September: Einladung zur 9. interreligiösen Feier zum Bettag: «HerzSegen» – bunt und besinnlich

Dieses Jahr ist der Bettag etwas anders gestaltet als gewohnt. Alle sind eingeladen mitzufeiern am interreligiösen und inklusiven Gottesdienst in Weinfelden. Die Feier findet auf dem Gelände der [Stiftung Vivala](#) statt. Inklusiv meint: alle feiern zusammen. Jede:r ist wertvoll und willkommen! Viele verschiedene Menschen werden mitwirken und einbezogen sein. Die Feier unter dem Titel «Herz & Segen» ist bunt und besinnlich zugleich. Interreligiöser Arbeitskreis Thurgau und SeelsorgePlus (Andreas Barth)



28. September: Exkursion zur Bibelausstellung in Arbon

Die Bibelausstellung ist quer durch die Schweiz unterwegs. Im September macht sie halt in Arbon. Verschiedene Stationen führen auf interaktive, moderne Art in die Thematik der Bibel ein. Im Anschluss wird die Galluskapelle besucht und ausgetauscht beim gemeinsamen Mittagessen. Tecum

6. November: Jüdisches Leben in Konstanz

Jüdische Bewohner haben die Stadt Konstanz mitgeprägt. Doch sie waren seit dem Mittelalter immer auch Verfolgungen und Pogromen ausgesetzt. Die Teilnehmenden gehen den Spuren jüdischen Lebens nach (z.B. der von den Nazis zerstörten Synagoge) und setzen sich mit der öffentlichen Erinnerungskultur an eine belastete Vergangenheit auseinander. Sie lernen die neue Synagoge als Ort des Gebets und der Begegnung kennen. Dort gibt Rabbiner Avraham Yitzchak Radbil Auskunft über das aktuelle Leben der Jüdinnen und Juden in Konstanz und was ihre religiöse Identität ausmacht.

25. November: Was grünt in Islam und Christentum?

Die Gemeinschaft Christen und Muslime in der Schweiz führt vormittags ihre Jahresversammlung durch. Zum thematischen Teil am Nachmittag sind Interessierte eingeladen. Ab 13:15 Uhr: Kurzreferate von Rehan Neziri, Imam der albanisch muslimischen Gemeinschaft Kreuzlingen, und Gaby Zimmermann, katholische Theologin. GCM - Gemeinschaft Christen und Muslime

Zug

5. September: Von der Männersprache zu einer gerechten Sprache

Luise F. Pusch, Sprachforscherin und Pionierin der geschlechtergerechten Sprache, erzählt von ihrem Kampf für eine Sprache, die das Prinzip MAN (Mann als Norm) hinter sich lässt. City Kirche Zug

1.–3. November: Seminar: «Unterwegs im Leben – mitten im Leben» Impulse aus Philosophie und Spiritualität

Gehen und Denken: Im Gehen lässt sich besonders gut denken. Das betonten viele Philosophen, aber auch spirituelle Meister:innen. Im Gehen lassen sich aber auch spirituelle Orte entdecken. Die Seminarteilnehmer:innen unternehmen einfache Wanderungen vom Lassalle-Haus aus und erfahren kraftvolle Orte. In Kurzvorträgen erhalten sie Inputs aus Philosophie und Spiritualität zum «Unterwegssein im Leben». Lasalle-Haus

5. November: Sufismus – die Mystik des Islams

Wer den den Sufiweg geht, erlebt sich vertrauensvoll in Gottes Händen geborgen und übernimmt gleichzeitig die Verantwortung für das Schicksal. Peter Hüseyin Cunz hat die Lehrerlaubnis als Scheich des Mevlevi Ordens und gibt Einblick in die heutige Praxis des Sufismus. City Kirche Zug

Zürich

5. September: Hürden und Hindernisse hinterfragen Barrierefreiheit von Sakralräumen

Menschen mit Behinderungen stehen auch bei der Ausübung ihres Glaubens vor verschiedenen Barrieren. Sie können beispielsweise viele Sakralräume ohne Hilfe gar nicht betreten, weil die

notwendigen Vorrichtungen fehlen, oder gehörlose Menschen können einer Predigt nicht folgen, weil eine Gebärdensprachübersetzung fehlt. An dieser Veranstaltung erläutern Betroffene mit unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten, mit welchen Hindernissen sie in diesem Kontext konfrontiert sind und welche Massnahmen den Zugang zu solchen Räumen verbessern und das Nutzen von Angeboten ermöglichen würden. Zürcher Forum der Religionen

7. September: Kurztagung: «ennen Sie Fräulein Hoffnung?»

Eine Kurztagung mit Einsichten aus Theologie und Ethik, Psychologie und Wirtschaft. Der Fokus der Veranstaltung wird auf jene Offenheit für positive Wendungen gerichtet, die zu den Grundpfeilern des christlichen Glaubens gehört. In Vorträgen und Diskussionen beleuchten Experten, wie Hoffnung als individuelle Ressource und als treibende Kraft für gesellschaftliche Entwicklungen verstanden werden kann. Anmeldung bis 31. August bei hoffnung@egliseavenir.ch. Verein Église à venir

13. September: «Fröwenmünster an mine herren» – Führung mit Theater-Szenen

Katharina von Zimmern traf 1524 einen weisen Entscheid, handelte als Staatsfrau und übergab das «Gothuss Fröwenmünster ze Zürich an mine herren» – mit richtungsweisenden kirchlichen und politischen Folgen. Eine Theater-Führung mit Spielszenen in der Kirche und im Kreuzgang des Fraumünsters unter Mitwirkung von zwei Führerinnen, acht Spielleuten und einer Musikerin. Frauenstadtrundgang Zürich



14. September: Suche nicht Gott, suche den, der Gott sucht

Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi führt ins Leben und Werk und in die Liebesmystik des Dichters Maulana Dschalal ad-Din Muhammad Balkhi – im Westen bekannt als Rumi (1207-1273) – ein. Zudem werden seine Gedichte in Persisch und in deutscher Übersetzung vorgetragen. Umrahmt und getragen wird der Abend mit musikalischen Darbietungen der Singer/Songwriterin Niki, die Gedichte von Rumi multilingual vertont hat. Anmeldung bis 1. September. ZIID

16. September: Führung: Naegelis Totentanz

Der Zürcher Harald Naegeli ist ein Graffiti-Künstler der ersten Stunde. Im Alter von fast 80 Jahren schuf er in den Grossmünster-Türmen seinen Totentanz-Zyklus. Das Werk sorgte schon während der Entstehung für Skandale: Der Künstler hatte über den vereinbarten Bereich auf den Turmmauern hinausgesprayt. Die Besucher bekommen auf dieser Führung das gesamte Werk zu Gesicht, auch im Glockenturm, der sonst nicht öffentlich zugänglich ist. Und sie erfahren die künstlerischen Hintergründe zum Totentanz, der ein zentrales Thema in Naegelis Schaffen darstellt. Grossmünster und reformierte Kirche Zürich

23. September: Bruder Klaus von Flüe – den Frieden schauen

Christoph Sigrist erzählt die Geschichte von Bruder Klaus von Flüe (1417–1487) in der Form eines (fiktiven) Briefwechsels zwischen einer der Töchter von Bruder Klaus mit dem Einsiedler Ulrich, der etliche Jahre im selben Tal lebte. Dabei werden zeitgenössische Dokumente eingearbeitet und aktuelle Bezüge deutlich gemacht. Denn einer der zentralen Inhalte des Wirkens von Bruder Klaus war der Friede Gottes auf Erden. In seinem Leben und Wirken entdeckt Christoph Sigrist eine faszinierende Spur für heute: Im Zweifel und im Einssein mit sich selbst und mit Gott kommt die Seele zur Schau des Friedens, der kraftvoll und mächtig in die Welt getragen sein will. Paulus Akademie

28. September: [Ikonenmalerei](#)

Das Ikonenschreiben ist ein meditativer Vorgang und die Entstehung der Ikone ein persönlicher Prozess. Teilnehmende lernen die traditionelle Form der christlichen Malkunst unter professioneller Anleitung kennen und «schreiben» ihre eigene Ikone. Dabei wird ihnen nebst der Technik auch der historische Hintergrund dieser Kunst vermittelt. Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Anmeldung bis 19. September. ZIID

7. November: [anders:sehen – Religion und Kunst im Gespräch](#)

Am 7. November startet die Reihe mit dem Titel «Icon meets Icon». Was mit anders:sehen gemeint ist, will die Veranstaltung anhand des Werks der Body Art Künstlerin Marina Abramović (*1946) exemplarisch erläutern und verdeutlichen. Performances aus verschiedenen Epochen werden betrachtet und wie Abramović ikonische Zeichen, religiöse Symbole und Codes verbindet, arrangiert und neu codiert. Anders und neu wird so gesehen, was Passion und Kreuz und Vulnerabilität bedeuten. Paulus Akademie

19. November: [Christlicher Antisemitismus](#)

Antisemitismus ist heute weltweit so sichtbar und spürbar wie schon lange nicht mehr. Wenn Antisemitismus kritisiert wird, wird er in der Regel den anderen zugeschrieben und nicht bei sich selbst wahrgenommen und reflektiert: Es ist der Antisemitismus der anderen, der als problematisch wahrgenommen wird. Für die Kirchen ist es nach wie vor eine wichtige Herausforderung, den Antisemitismus in der eigenen Glaubensgeschichte wahrzunehmen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen. Anmeldung bis 5. November. ZIID

BILDUNG

CAS-Kurs: [Interkulturelle Theologie und Migration 2025](#)

Die Universität Basel bietet in Kooperation mit verschiedenen Deutschschweizer Kantonalkirchen 2025 den CAS-Kurs «Interkulturelle Theologie und Migration» an. Der Kurs, der im Präsenzunterricht stattfindet, richtet sich an Personen aus der Integrationsförderung, an Menschen aus Migrationskirchen und aus Landeskirchen sowie an weitere Interessierte. Anmeldung bis 15. November. Universität Basel und Refbejuso

Weiterbildungsseminar: [Antisemitismus](#)

Weiterbildungsseminar für Gymnasiallehrer:innen und Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II. Anmeldung bis 28.1 Oktober. Universität Freiburg

Ringvorlesung: Shaming and Blaming the Churches. Skandale und Geschichten rund um Kirchen in der digitalisierten Medienöffentlichkeit

In den letzten 20 Jahren haben sowohl die digitale religiöse Praxis als auch die Forschung im Bereich der digitalen Religion(en) und der digitalen Theologie(n) stark zugenommen und eine hohe Dynamik der wissenschaftlichen Arbeit und Reflexion ausgelöst. Dieser Dynamik widmet sich seit 2021 der interdisziplinäre universitäre Forschungsschwerpunkt «Digitale Religion(en).

Kommunikation, Interaktion und Transformation in der digitalen Gesellschaft». Universität Zürich

Vorlesung: «Hans Küng – Weltethos Lecture» mit Prof. Dr. Azza Karam

In diesem Jahrhundert gibt es eine noch nie dagewesene Anzahl von interreligiösen Dialogen. Gleichzeitig bestehen überall Konflikte, und selbst in der westlichen Welt beschäftigen und treiben uns Fragen um zu Demokratie und Menschenrechten. Für Prof. Dr. Azza Karam liegt dies auch daran, dass Geschlechtergerechtigkeit in den Religionen nie Priorität hatte und bis heute nicht verwirklicht wurde. Sie zeigt auf, wie sich die interreligiösen Dialoge in den letzten 20 Jahren entwickelt haben, beleuchtet und analysiert die Arbeit einiger internationaler interreligiöser Organisationen hinsichtlich Fragen und Anliegen der Geschlechtergerechtigkeit. Der Vortrag findet am **25. November** statt, um Anmeldung wird bis am *21. November* gebeten. Universität Luzern

Vorlesung: Otto-Karrer-Vorlesung 2024: Vom Unendlichen berührt

Otto Karrer bemühte sich um die Ökumene der Konfessionen. Gibt es auch eine «Ökumene» von Glaube und Naturwissenschaft? Ein schwelender Konflikt zwischen beiden scheint auch heute noch in den Köpfen vieler präsent zu sein, die diese unterschiedlichen Zugänge zur Weltwirklichkeit für unversöhnlich halten. Doch auch wenn sie sich in Perspektive, Sprache und Methodik unterscheiden, steht einem Dialog nichts im Weg. Denn Naturwissenschaft und Glaube können sich finden im Staunen wie auch im Erschrecken über die Welt. Darüber spricht der Astrophysiker und emeritierte ETH-Professor Dr. Arnold Benz an der diesjährigen Otto-Karrer-Vorlesung am 25. September. Anmeldung bis 20. September. Universität Luzern



Museum

Ausstellung: Sakrale Sackbilder – Spurensuche nach dem Geheimnis

Mit Bildern von Pablo Meier (1934–2021), Immensee. Weitere Informationen folgen. Mattli Antoniushaus

Ausstellung: Ragamala – Bilder für alle Sinne

Die Ausstellung widmet sich einem beliebten Thema der indischen Malerei, das Musik und Dichtung vereint: Ragamala sind Bilder, die klassische Musikstücke (Ragas) als Menschen mit verschiedenen Charakteren und Emotionen darstellen. Es werden Kunstwerke aus der Sammlung des Museums präsentiert, die in der Zeit zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert entstanden sind und Auftragsarbeiten zeitgenössischer Maler. Arrangierte Musikkompositionen, Parfums und Filme ermöglichen ein Eintauchen in die sinnliche Welt von Ragamala. Museum Rietberg

Ausstellung: Interbuddhistischer Verein: Fotoausstellung von Jon Kolkin

Die international anerkannte Fotografie von Jon Kolkin lädt zum kontemplativen Nachdenken über die Prinzipien ein, die einem sinnvollen und ausgeglichenen Leben wahres Glück verleihen. Mehrere private Gespräche mit dem Dalai Lama und seinen Vertretern stärkten und förderten Kolkins Engagement in zahlreichen weltweiten Initiativen, welche das Mitgefühl in den Mittelpunkt stellen, indem sie seine künstlerische Fotografie, seine aktive Sorge um das Wohlergehen der Menschen und seine medizinische Erfahrung als Arzt miteinander verbinden. Haus der Religionen

**Ausstellung: Vergesst nicht, Freunde, wir reisen gemeinsam**

«Vergesst nicht, Freunde, wir reisen gemeinsam» ist der Anfang des Gedichtes «Gemeinsam» der jüdischen Lyrikerin Rose Ausländer und stimmt auf die Kunstaussstellung zu jüdischem Kulturerbe in der Paulus Akademie ein. Die Plastiken und Reliefs der Bildhauerin Eva Ehrismann sollen daran erinnern, wie vielfältig und positiv das Judentum unsere heutige Kultur und Gesellschaft bereichert hat. Im Erdgeschoss sind 20 Steinguss-Plastiken und -Reliefs zur jüdischen Geschichte und Religion sowie zu jüdischen Sitten und Gebräuchen zu sehen. Paulus Akademie

LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

Artikel: Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz

Die Rubrik «Vorurteile und Diskriminierung» der Plattform Islam&Society wurde um einen Beitrag von Asmaa Dehbi erweitert. Die Autorin führt in das Konzept des antimuslimischen Rassismus ein, in dem sie aufzeigt, wie diese Form der Diskriminierung funktioniert und wie Muslim:innen in medialen und politischen Diskursen in der Schweiz rassifiziert werden. Von Asmaa Dehbi

Video: Fern vom bequemen Elend – Krishna Chandra und sein Ashram

Der Aufstieg ist lang und beschwerlich, aber er lohnt sich. Der Ashram Ananda Dham im Centovalli ist ein «Ort der Freude», so die Übersetzung aus dem Sanskrit. Fernab der Zivilisation hat Krishna Chandra hier ein Refugium eingerichtet. Krishna Chandra, der früher Andreas Wolf hiess, spricht gerne vom «bequemen Elend». Damit meint er ein Leben, das aus dem Warten auf den Tod besteht, gefüllt mit äusserlichen Annehmlichkeiten, ein «Sein zum Tod». Zusammen mit zehn permanenten Bewohner:innen lebt der Zürcher fernab von Annehmlichkeiten seinen Traum, ein Leben ohne Gewalt, mit veganer Ernährung und voller Hingabe an Gott. SRF

Buch: Streiten mit Gott und mit Menschen – Konfliktanalyse am Beispiel der Psalmen

Psalmen spenden nicht nur Trost und Hoffnung, sondern in ihnen wird auch oft und gerne gestritten – mit anderen Menschen und mit Gott. Nina Beerli rückt die konflikthafter Interaktionen zwischen Betenden, Gegnern und Gott ins Zentrum, beschreibt die Konfliktmuster sorgfältig anhand zahlreicher Beispiele in den Psalmen und untersucht sie mithilfe von Analyseinstrumenten der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung: Wie und worüber wird gestritten? Welche Strategien zur Konfliktregelung werden eingesetzt, welche Konfliktverständnisse vertreten?

Video: Missionsverständnis im Islam – Gespräch mit Prof. Dr. Amir Dziri

Prof. Dr. Amir Dziri spricht mit dem Forum Glaube & Gesellschaft über Formen des interreligiösen Zusammenlebens der monotheistischen Religionen und inwieweit Muslime evangelisieren. Was haben Christen und Muslime gemeinsam und wie haben sich die Religionen bisher gegenseitig beeinflusst? Ein Gespräch mit Niklas Walder und Nicholas Matter. Forum Glaube & Gesellschaft



Film: Banel & Adama

Banel liebt Adama und Adama liebt Banel. Die beiden leben im Norden Senegals und sehnen sich unter gleissender Sonne nach einem eigenen Zuhause, weg von Familie und sozialen Verpflichtungen. Doch dann bleibt der Regen aus. Ramata-Toulaye Sy hat mit ihrem visuell betörenden Erstling ein wahres Bijou gestaltet und es gleich in den Wettbewerb von Cannes geschafft. Trigon-Film

Podcast: Erleuchtung Garantiert – «Wir waren schon immer Cyborgs» – Hureyre Kam über Transhumanismus, Islamische Theologie und die Matrix

Soll der Mensch sich selbst zum «nächsten Schritt in der Evolution» verhelfen? Kann die Seele auf einen Chip geladen werden? Und welche spirituellen und ethischen Konsequenzen haben solche Überlegungen für Musliminnen und Muslime? Hureyre Kam geht auf die neusten Debatten rund

um KI-Technologien und Transhumanismus ein und spricht über Enhancement, Mind Uploading und Cyborgs. Es geht darum, ob der Film «Matrix» mehr ist als ein Hollywood-Blockbuster und ob wir in einer Simulation leben. Erleuchtung Garantiert

Film: [Das einzige Beispiel für religiösen Frieden? – Was wir von Spanien im Mittelalter lernen können.](#)

Ist das historische Andalusien ein gutes Beispiel für ein gelungenes interreligiöses Zusammenlebens oder ist es doch ein Mythos, welcher eher romantisiert als aufklärt? Im Film gehen Verena Lenzen, Mariano Delgado und Amir Dziri diesen und weiteren Fragen nach. Der Bildungsfilm begleitet die drei Wissenschaftler:innen auf ihrer Reise zu den wichtigsten Wirkungsstätten des historischen Andalusiens und bietet interessante fachliche Einordnungen und Gespräche. Glaube & Gesellschaft im Gespräch.

INFORMATIONEN ZUM NEWSLETTER

Zweimonatlich schicken wir Ihnen Informationen zu interreligiösen Projekten, Veranstaltungen und weiteren Angeboten. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergeben und Ihre E-Mail-Adresse ausschliesslich für den Versand unseres Newsletters verwendet. Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte zu unterst auf den Link «Austragen» oder senden Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «Newsletter abmelden» an: info@iras-cotis.ch.

Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote zur Publikation im Newsletter mit. Hinweise werden erbeten an newsletter@iras-cotis.ch.

Redaktionsteam: Samira Spohn und Katja Joho.

[Austragen](#) | [Abonnement verwalten](#)

IRAS COTIS, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich